

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universiti Kuala Lumpur, Malaysia
- Wintersemester 24/25
- Wirtschaftsfakultät, Betriebswirtschaftslehre
- Thomas Trenkenschu, thomas.trenkenschu@stud.th-rosenheim.de

Vorbereitung

Zu Beginn gab es einiges zu organisieren, um die Bewerbung für das Auslandssemester erfolgreich abzuschließen. Die Bewerbung an der TH Rosenheim verlief dabei ohne größere Schwierigkeiten. Nach der Nominierung konnte ich mich an der Partnerhochschule bewerben. Verunsichert hat mich lediglich, dass dieser Schritt außerhalb des zuvor angegebenen Zeitraums stattfand. Sobald die Bewerbung möglich war, verlief der Prozess jedoch schnell und reibungslos.

Nach der Zusage für den Studienplatz folgte der Antrag für das Single Entry Visa. Hier empfehle ich, sich frühzeitig darum zu kümmern und den Antrag sorgfältig auszufüllen, da es bei mir aufgrund von Komplikationen zu erheblichen Verzögerungen von mehreren Wochen kam.

Weitere Vorbereitungsschritte umfassten notwendige Impfungen (Hepatitis A, Tollwut, Japanische Enzephalitis), die Beschaffung einer geeigneten Zahlungsmethode (Kredit-/Debitkarte) sowie den Abschluss einer Reisekrankenversicherung.



Unterkunft

Da ich nicht der Einzige war, der ein Auslandssemester in Kuala Lumpur plante, haben wir uns schnell als Gruppe zusammengefunden und gemeinsam organisiert. Die Unterkunft spielte dabei eine zentrale Rolle. Unser Ziel war es, für das Semester eine oder mehrere WGs zu gründen. Über Plattformen wie PropertyGuru und Airbnb suchten wir nach passenden Optionen. Für die erste Zeit mieteten wir ein Airbnb und suchten parallel mit Makler*innen nach einer langfristigen Wohnung. Schließlich fanden wir über eine Maklerin zwei Apartments in Zentrumsnähe.

Unsere Unterkunft bot viele Annehmlichkeiten wie einen Pool, eine Sauna und ein Gym, was den Aufenthalt natürlich besonders angenehm machte. Allerdings mussten wir uns neben der Miete auch eigenständig um die Abrechnung von Strom-, Gas- und Wasserkosten kümmern – das war nicht immer transparent und führte zu einigen Komplikationen.

Studium an der Gasthochschule

Die Kursanmeldung erfolgte noch vor Semesterbeginn. Laut Plan sollte das Semester Mitte Oktober starten, allerdings verzögerte sich die Veröffentlichung der Stundenpläne erheblich und war ziemlich unübersichtlich. Dadurch fielen zu Beginn einige Veranstaltungen aus. Ich erhielt meinen Stundenplan erst sehr spät, was Änderungswünsche erschwerte. Nach mehreren Absagen konnte ich zum Glück trotzdem noch einen Kurswechsel durchsetzen.

Überraschenderweise war es üblich, dass viele Veranstaltungen komplett oder teilweise online stattfanden. Letztlich wurden sogar alle meine Kurse online abgehalten. Was anfangs enttäuschend wirkte, stellte sich später als Vorteil heraus: So konnte ich flexibel von überall an den Vorlesungen teilnehmen – was vor allem deshalb wichtig war, weil Anwesenheitspflicht herrschte und zu viele Fehlzeiten zum Nichtbestehen des Moduls führen konnten.

Besonders empfehlen kann ich das Modul „Culture and Lifestyle in Malaysia“. Wie der Name schon vermuten lässt, behandelt der Kurs das malaysische Leben und vermittelt viele spannende Einblicke – teils sogar spielerisch und interaktiv.



Alltag und Freizeit

Gerade zu Beginn gibt es in Kuala Lumpur viel zu entdecken. Neben bekannten Sehenswürdigkeiten wie den Petronas Towers, Bukit Bintang und Putrajaya bietet die Stadt zahlreiche weitere Highlights. Besonders beeindruckend fand ich die festlich dekorierten Malls und die Vielfalt an Streetfood, z. B. in der Jalan Alor. Für einen Abend in der Stadt waren Locations wie Changkat oder TREC ideal.

In der Natur war ich ebenfalls viel unterwegs: Wanderungen in Bukit Gasing, dem Templer Park oder rund um den Tugu Negara gehörten dazu. Besonders schön war es, die Skyline bei Sonnenaufgang (Changkat Lookout Point) oder Sonnenuntergang (Ampang Lookout Point) zu erleben. Auch Freizeitaktivitäten wie Kartfahren, Kino oder Escape Rooms gibt es zu attraktiven Preisen. Insgesamt findet man immer etwas zu tun und gewöhnt sich schnell an den Alltag in Kuala Lumpur.

Dank der Lage Malaysias lassen sich zudem unkompliziert Reisen in Nachbarländer unternehmen. Zu meinen Highlights zählen die Tempelanlagen in Siem Reap (Kambodscha) und die Dschungelerlebnisse in Sandakan (Sabah). Auch Ziele wie Thailand oder Vietnam kann ich sehr empfehlen. Egal ob innerhalb Malaysias oder darüber hinaus – Möglichkeiten für spannende Trips gibt es genug.

Fazit

Für mich war dieses Auslandssemester ein Ausblick in eine ferne Welt und hat sich angefühlt wie ein Traum. Ich kann so eine Erfahrung jedem nur ans Herz legen. Sie bringt nicht nur viele besondere Erlebnisse, sondern auch persönliche Herausforderungen mit sich, die einen nachhaltig prägen. Kuala Lumpur war für mich ein unvergessliches Erlebnis!

